Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!
Aristoteles

Projekt YLVIE
Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene
und pflegende Angehörige
2014 Breitenwaida | Hagenweg 58
harsa100@hotmail.com | www.ylvie.at

PROJEKT YLVIE IM ÜBERBLICK

Leuchtturmprojekt für Menschen mit schweren Gehirnschäden entsteht

Österreich bekommt seine erste Urlaub-Therapie-Einrichtung für Menschen mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma (SHT) und deren pflegende Angehörige. Voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 wird das in Bau befindliche *Projekt YLVIE* in Breitenwaida (NÖ) seine Pforten öffnen. Ein Förderverein soll dann einen Teil der Kosten für die Gäste übernehmen.

In Breitenwaida bei Hollabrunn (NÖ) laufen die Umbauarbeiten in einer ehemaligen Mühle auf Hochtouren. Im Laufe des Jahres 2021 soll hier ein modernes Urlaubs-, Therapie- und Beratungszentrum für Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma (SHT) und deren pflegende Angehörige in Betrieb gehen. Das *Projekt YLVIE* wird in jeder Hinsicht einzigartig in Österreich sein und als soziales Leuchtturmprojekt fungieren.

Erstmals wird es hier einen Aktivurlaub für Menschen mit schweren Gehirnschäden und deren pflegende Familienmitglieder gemeinsam geben. Dazu sollen zwei behindertengerechte Appartements angeboten werden. Sie werden jeweils über zwei Zimmer und ein Bad verfügen.

Familienurlaub mit Therapie-Workout

Tagsüber wird es für die SHT-Gäste ein intensives Therapie-Workout. Die Angehörigen werden in der Zwischenzeit etwa nahegelegene Ausflugsziele erkunden, den Park der weitläufigen Anlage genießen oder in der Gemeinschaftsküche kochen können. In jedem Fall werden sie sich laufend mit anderen Betroffenen in familiärer Atmosphäre austauschen können.

Zu den Angehörigen einer SHT-Patientin zählen auch Sandra und Harald Pfeifer, die diese private Einrichtung selbst errichten und betreiben werden. Ihre Tochter Ylvie – die Namensgeberin der Urlaubs- und Therapie-Einrichtung – erlitt vor einigen Jahren bei einem Autounfall ein schweres SHT. Seither kämpft sie sich langsam und in kleinen Schritten in ein adäquates Leben zurück.

SPENDENMÖGLICHKEIT

Derzeit ist die Familie Pfeifer auf der Suche nach finanzieller Unterstützung für den kostspieligen Um- und Neubau der ehemaligen Mühle in Breitenwaida. Für Personen, Firmen und Institutionen, die das Projekt unterstützen möchten, wurde eine eigene Kontonummer eingerichtet:

Empfängername: Sandra Pfeifer

Verwendungszweck: Projekt YLVIE

IBAN: AT57 3232 2000 0004 1582

BIC: RLNWATW1322

ABSETZBARE SPENDEN

Wer seine Spende steuerlich absetzen möchte, kann über die Plattform „Hilfe im eigenen Land“ spenden. Dazu muss man auf der Website www.hilfeimeigenenland.at im Spenden-Bereich bei der Frage nach einer Zuordnung der Spende einfach „Projekt YLVIE“ eingeben. Dann hakt man das Kasterl an, dass man die Spende steuerlich absetzen möchte.

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!
Aristoteles

Projekt YLVIE
Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene
und pflegende Angehörige
2014 Breitenwaida | Hagenweg 58
harsa100@hotmail.com | www.ylvie.at

Unterstützung für Betroffene und pflegende Angehörige

„Bei *Projekt YLVIE* sollen Familien aufgenommen werden, die ihre Angehörigen selbst pflegen“, erklärt Projektleiter Harald Pfeifer die Hintergründe. Denn diese würden eine Auszeit und spezielle Unterstützung ganz besonders dringend benötigen, um den Alltag dann wieder mit frisch getankter Energie zu bewältigen.

„Die intensiven Therapien wären nur für wenige leistbar“, weiß Sandra Pfeifer. Sie plant daher faire Preise: „Ziel ist, dass unsere Gäste nur einen Teil der Kosten selbst tragen müssen.“

Eigener Förderverein soll auf Sponsorensuche gehen

Den Rest soll ein eigener Förderverein übernehmen. Er steht bereits kurz vor der Gründung und wird laufend auf der Suche nach kleinen und großen Sponsoren sein, um den Betrieb in dieser Form zu ermöglichen. Um eine korrekte Verwendung der Spendengelder zu gewährleisten, soll er das Spendengütesiegel tragen und somit laufend strengen Kontrollen unterzogen werden.

Die Therapiestunden sollen übrigens nicht über die Krankenkassen abgerechnet werden. Das hat einen guten Grund: Die Kassen übernehmen bei Physio-, Ergo- und Logotherapie in der Regel jeweils nur bei 35 Einheiten pro Jahr einen Teil der Kosten. „Bei Patienten in Dauertherapie sind diese Einheiten schnell aufgebraucht“, weiß Harald Pfeifer aus Erfahrung. Der Aktivurlaub soll dieses Kontingent daher nicht anknabbern.

Beratung und Veranstaltungen geplant

Das *Projekt YLVIE* soll sich auch der Beratung von Familien mit SHT-betroffenen Personen widmen und dafür Anlaufstelle sein. Zudem sollen auf dem Areal der umgebauten Mühle regelmäßig Veranstaltungen und Feste stattfinden. Auch Vorträge im Gesundheitsbereich sollen Besucher von nah und fern anziehen.

ONLINE-PORTALE

www.ylvie.at

www.facebook.com/ylvie.pfeifer

RÜCKFRAGEN

Sponsorenbetreuung

Sandra Pfeifer

harsa100@hotmail.com

+43 676 63 73 174

Medienbetreuung

Heinz Bidner

Schnurstracks Kommunikation

h.bidner@schnurstracks.at
+43 664 83 775 93

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!
Aristoteles

Projekt YLVIE
Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene
und pflegende Angehörige
2014 Breitenwaida | Hagenweg 58
harsa100@hotmail.com | www.ylvie.at

HINTERGRÜNDE: VORGESCHICHTE ZUM PROJEKT YLVIE

Ylvies Geschichte – der jahrelange Weg vom Wachkoma zum ersten Lächeln

Hinter dem *Projekt YLVIE* stehen Sandra und Harald Pfeifer. Ihre Tochter Ylvie, die Namensgeberin des Projektes, hatte im Jahr 2016 einen Autounfall und erlitt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma (SHT). Die damals 18-Jährige lag vier Wochen lang im Tiefschlaf und hing monatelang an lebenserhaltenden Maschinen. Sie konnte nicht selbstständig atmen, essen, sehen oder gar sprechen. Die erschütternde Diagnose: Wachkoma, vegetativer Restzustand.

Nach einem Jahr sprach ein Arzt aus, was unzählige Angehörige von schwer gehirngeschädigten Menschen zu hören bekommen: Der Zustand werde sich nicht mehr wesentlich verbessern. Er riet der Familie, für Ylvie ein nettes Heim zu suchen und ihr Leben zu leben. Sonst würden sie die Situation nicht durchstehen.

Steiniger Weg mit vielen kleinen Erfolgen

Sandra und Harald Pfeifer und ihre zweite Tochter Kathi wollten es aber durchstehen und holten Ylvie nach Hause. Es war ein sehr steiniger Weg. Der Austausch mit ähnlich Betroffenen, die ständige Suche nach innovativen Therapiemöglichkeiten und das Absolvieren ebendieser im In- und Ausland brachten viele kleine Erfolge.

„Plötzlich kam Ylvies erstes Lächeln“, erzählt Harald Pfeifer. Dann kamen ihre ersten Worte: „Gute Nacht!“ Und ihr erster Kuss auf Papas Wange. „Ich habe ihn stundenlang gespürt“, erinnert er sich. Heute kann Ylvie bereits einfache Sätze vervollständigen und sich mit ihren Eltern „unterhalten“.

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!
Aristoteles

Projekt YLVIE
Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene
und pflegende Angehörige
2014 Breitenwaida | Hagenweg 58
harsa100@hotmail.com | www.ylvie.at

HINTERGRÜNDE: AKTUELLER PLANUNGSSTAND ZUM PROJEKT

Urlaub-Therapie-Einrichtung mit Parkanlage, Aqua- und Hippo-Therapie

Bei der Familie Pfeifer reifte der Plan, ein neues Zuhause für Tochter Ylvie zu bauen, die nach einem Unfall unter einem schweren Schädel-Hirn-Trauma (SHT) leidet. Dieses sollte aber auch für andere Menschen offenstehen, die eine ähnliche Lebens- und Leidensgeschichte haben. Dafür sollen Therapieeinrichtungen und Ferienwohnungen in einem passenden Umfeld geschaffen werden.

Im Sommer 2018 kauften die Pfeifers schließlich eine ehemalige Mühle in Breitenwaida bei Hollabrunn (NÖ). Sie liegt zwischen Feldern, Weingärten und dem Wald. Ein riesiges Traumobjekt, das nun bis 2021 komplett entkernt und umgebaut werden soll.

PROJEKT YLVIE IN ZAHLEN

- 20.000 Quadratmeter Grundfläche mit Gebäuden, Parkanlage, Obst- und Gemüsegärten, Pferden und Kleintieren
- 900 Quadratmeter Wohnfläche
- 2 barrierefreie Ferienwohnungen mit Aufzug
- 4 Therapieräume
- 1 Therapie-Aquabecken
- 1 Seminarraum für Selbsthilfegruppen und Vorträge
- 1 Hippo-Therapie-Zentrum mit Halle, Reitplatz (mittelfristig geplant)
- Aufenthaltsräume für Therapeuten
- Arztzimmer
- Begegnungs- und Gesellschaftsräume
- Platz für Musik und Feste
- kleine Wohnung für Ylvie und ihre Eltern

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!
Aristoteles

Projekt YLVIE
Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene
und pflegende Angehörige
2014 Breitenwaida | Hagenweg 58
harsa100@hotmail.com | www.ylvie.at

HINTERGRÜNDE: BEDEUTUNG VON SHT IN ÖSTERREICH

Schweres Schädel-Hirn-Trauma häufigste Todesursachen für Menschen bis zum 40. Lebensjahr

Jedes Jahr erleiden rund 2.000 Menschen in Österreich ein schweres Schädel-Hirn-Trauma, kurz SHT genannt. Hauptursachen sind Autounfälle und Stürze. 900 der Betroffenen sterben noch am Unfallsort oder im Krankenhaus. Für die Überlebenden beginnt ein steiniger Weg zurück in ein adäquates Leben.

Pro Jahr erleiden etwa 64.000 Menschen in Österreich ein Schädel-Hirn-Traumata (SHT) bei Unfällen. Das zeigt die Statistik der Österreichischen Gesellschaft für Schädel-Hirn-Trauma (ÖGSHT). Insgesamt gibt es derzeit ungefähr 600.000 Personen mit SHT. Dabei werden grob drei unterschiedliche Schwergrade unterschieden.

Bei einem leichten SHT besteht möglicherweise nur ein kurzer Bewusstseinsverlust, in der Regel bleiben keine Folgeschäden. Die Gefahr neurologischer Spätfolgen birgt hingegen ein mittleres SHT.

Bei einem schweren SHT sind die Auswirkungen am gravierendsten. Pro Jahr sind laut ÖGSHT rund 2.000 Menschen betroffen. Hiervon sterben allerdings knapp 900 Personen – davon 380 gleich am Unfallort und 515 im Krankenhaus. Ein schweres SHT ist damit die häufigste Todesursache für Menschen zwischen dem 1. und 40. Lebensjahr.

Schweres Schädel-Hirn-Trauma bringt Folgeschäden

Bei den Überlebenden gesellen sich zu den Gehirnschäden weitere, sekundäre Erkrankungen, die durch das SHT ausgelöst werden. Die meisten Überlebenden behalten Folgeschäden und bleibende Behinderungen.

Drei Viertel der Überlebenden würden aber ein relativ „gutes“ Ergebnis schaffen, so Prim. Dr. Nikolaus Steinhoff, ÖGSHT-Präsident und Ärztlicher Direktor des Neurologischen und

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!
Aristoteles

Projekt YLVIE
Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene
und pflegende Angehörige
2014 Breitenwaida | Hagenweg 58
harsa100@hotmail.com | www.ylvie.at

Neurorehabilitationszentrums Kittsee. Und das vor allem dank einer – im internationalen Vergleich – sehr guten Erstversorgung und Rehabilitationskette in Österreich.

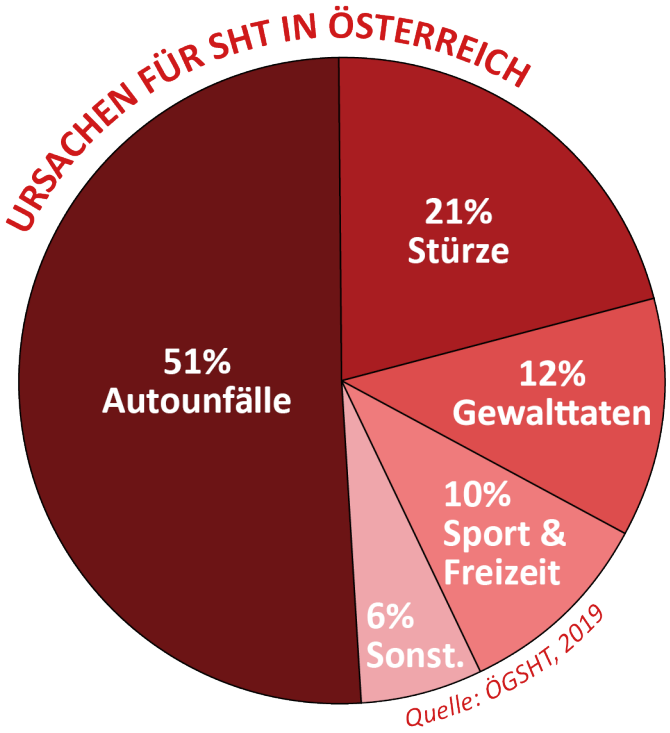
„Der optimale Verlauf ergibt sich aus einem bestmöglichen, neurologischen Casemanagement und individuellem Reagieren auf die einzelnen, beeinflussenden Faktoren“, meint der Spezialist. Dazu zählt er etwa primäre und sekundäre Verletzung, Training, Familie, Neuropsychologie sowie die Belastbarkeit und Reaktionen des Körpers.

Pflege zu Hause und Urlaubsnachfrage nehmen zu

„Immer mehr Menschen sind bereit, ihre Angehörigen zuhause zu pflegen“, weiß Steinhoff aus Erfahrung. Gründe dafür wären, dass es mehr Erfahrung und mehr Unterstützung von mitarbeitenden Institutionen gebe.

„Es fahren auch immer mehr Menschen nach schwerem SHT gemeinsam mit ihren Angehörigen auf Urlaub“, meint der Experte. Auch hier wären bessere Beratung, mehr Erfahrung und bessere technische Möglichkeiten die Hauptgründe. Das *Projekt YLVIE* der Familie Pfeifer sei „in jeder Hinsicht eine Bereicherung des Urlaubsangebotes“, meint der Experte.

URSACHEN FÜR SHT IN ÖSTERREICH

- 51% Autounfälle
- 21% Stürze
- 12% Gewalttaten
- 10% Sport und Freizeit
- 6% andere

Quelle: ÖGSHT, 2019